



Die Frogs aus Sissach stoppten den Höhenflug der Therwil Flyers und machen einen Schritt in Richtung Playoff-Qualifikation.

GROSSENBACHER/ARCHIV

David schlägt Goliath im Baselland-Derby

Baseball Die bisher ungeschlagenen Therwil Flyers verlieren gegen die Frogs aus Sissach

VON ILAN OLSTEIN

Derbystimmung war gestern in Sissach angesagt. «Man kann sicher sagen, dass die Spiele gegen die Flyers aufgrund des Derbycharakters immer etwas Spezielles sind», meinte der Präsident der Sissacher Markus Schaffner. Das Heimteam war trotz den widrigen äusseren Bedingungen heiss darauf, den Therwil Flyers die erste Niederlage der Saison zuzufügen. Im ersten Spiel des Tages gelang dieses Vorhaben allerdings noch nicht. Die Defensive der Frogs wehrte sich zwar tapfer, doch im sechsten und neunten Inning konnte der amtierende Vizemeister den 5:0-Sieg sichern. Die Frogs hatten aber nach der guten Leis-

tung Lunte gerochen und wollten Revanche nehmen. Im zweiten Spiel konnte man auf der Pitcherposition

«Die Spiele gegen die Flyers sind aufgrund des Derbycharakters immer etwas Spezielles.»

Markus Schaffner
Sissach-Präsident

auf die Dienste des erfahrenen Gary Kahn zählen, der wegen einer Fussverletzung fraglich war.

Die beiden Teams machten Werbung für ihre Sportart. Die wenigen

Zuschauer waren nach der Partie vom hohen Spielniveau überrascht. Vor allem die Frogs vermochten zu überzeugen und konnten im spannenden Spiel im Zusatzenning den überraschenden aber verdienten 5:4-Sieg feiern. Somit haben sich die Frogs ihrem Ziel, die Playoffs zu erreichen, nähern können. Dennoch bleibt die mangelnde Resonanz ein Wermutstropfen für die engagierten Beteiligten dieser Sportart.

Absolute Randsportart

Auch 30 Jahre nach der Verbandsgründung muss man feststellen, dass Baseball immer noch als absolute Randsportart gilt. Die Spielerzahlen

halten sich seit mehreren Jahren etwa auf dem gleichen Niveau, bisher ist es nicht gelungen, in diesem Bereich Fortschritte zu machen. Mit Blick auf das Ausland wird schnell klar, dass vor allem osteuropäische Staaten der Schweiz mehr als nur einen Schritt voraus sind. Woran liegt das? «Ein Hauptgrund wird wohl sein, dass einerseits kaum ein Zuschauerinteresse besteht, welches Voraussetzung ist, dass sich Leute zu einer aktiven Ausübung des Sports entscheiden. Andererseits ist das Sportangebot in der Schweiz wohl so hoch wie in keinem anderen Land und wir müssen uns gegen eine grosse Konkurrenz durchsetzen», versucht Schaffner zu erklären.

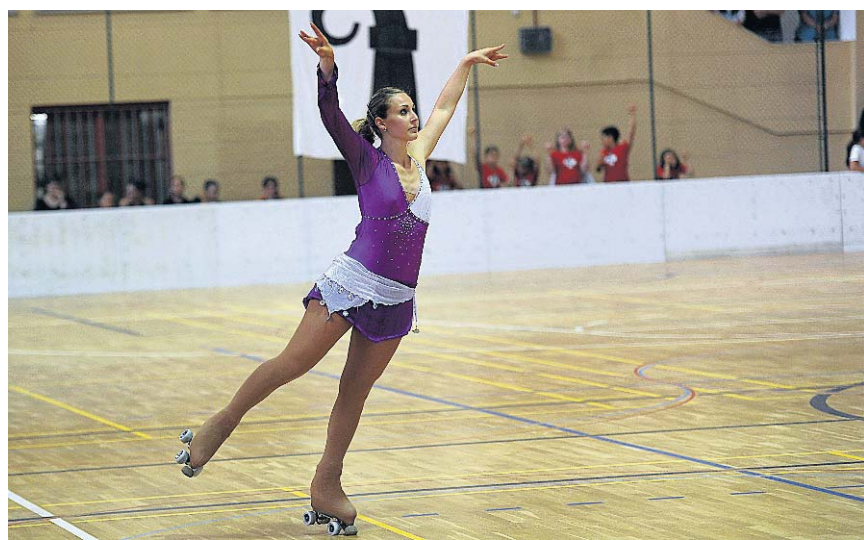
Ewige Rivalinnen sind Freundinnen

Rollkunstlauf Fabienne Bachmann und Raphael Egli sind die Gewinner an den nationalen Meisterschaften in Basel.

VON ALAIN HECKEL

Es war gestern um 17.16 Uhr, als Raphael Egli in der Rollsporthalle Morgarten zum letzten Lauf seiner Karriere auf Schweizer Boden ansetzte. Rund 150 Zuschauer beklatschten Egli während seiner Kür. Nach dem die Punktrichter seinen 50. nationalen Meistertitel bei den Senioren bestätigen konnten, machte sich der 30-Jährige auf die Ehrenrunde. «Er wird uns fehlen, denn er ist auch menschlich super», sagt Fabienne Bachmann. «Er hat in jedes Training eine gewisse Lockerheit gebracht», ergänzt Dominique Frei, die zur sportlichen Karriere des zweifachen Europameisters nur zwei Worte findet: «Hut ab!»

Während bei den Senioren mit Bachmann und Egli die Gewinner vom Zürcher Rollschuhclub kommen, dominierte der gastgebende Rollschuh Sport Basel in den meisten anderen Kategorien. Marc Arnold, der beim RSB für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, kennt den Grund für das hohe Leistungsniveau: «Unsere Trainerinnen Evelyn Mohler und Prisca Häring stellen nicht nur ein



Dominique Frei reichte es trotz guter Leistung nicht zum Titel.

TOENGI

gutes Trainingsprogramm zusammen, sondern sorgen auch für ein altersdurchmischtes Training. Das hilft den Jüngeren, denn wenn sie sehen, dass auch eine Dominique Frei mal auf den Hintern fliegt, verlieren sie selbst nicht so schnell den Mut.»

Rivalität ausgeblendet

Das passierte der RSB-Vorzeigethletin an den Schweizer Meisterschaften zwar nicht, dennoch musste sie Fabienne Bachmann im fünften Jahr in Folge in allen drei Disziplinen den Vortritt lassen. Auf der Bahn blendet Frei das ewige Duell aus: «Ich kon-

zentriere mich auf meine Leistung und war heute damit sehr zufrieden.» Eine Rivalität zwischen den beiden besten Schweizer Rollkunstläuferinnen existiert nicht. «Wir sind wie beste Freundinnen und gönnen einander den Erfolg», stellt die Allschwilerin klar. Die nächsten grösseren Aufgaben stehen für Bachmann und Frei im Herbst an der EM respektive WM an.

[az](#) ausserdem zum Thema

Mehr Bilder zum Anlass finden Sie unter www.basellandschaftlichezeitung.ch.

Sportservice

Baseball

Nationalliga A: Therwil Flyers - Sissach Frogs 4:5. Therwil Flyers - Sissach Frogs 5:0. Zürich Lions - Bern Cardinals 0:10. Zürich Lions - Bern Cardinals 2:6. Luzern Eagles - Embrach Mustangs 5:15. Luzern Eagles - Embrach Mustangs 3:7. – **Rangliste:** 1. Therwil Flyers 15 Siege/1 Niederlage. 2. Embrach Mustangs 12/4. 3. Bern Cardinals 12/4. 4. Sissach Frogs 8/10. 5. Zürich Challengers 7/9. 6. Luzern Eagles 6/9. 7. Zürich Barracudas 5/9. 8. Zürich Lions 0/19.

Softball: Luzern Eagles - Therwil Flyers 0:15. Luzern Eagles - Therwil Flyers 0:17.

Hornussen

Nationalliga B. Gruppe 2, 10. Runde: Bern-Beundenfeld B 0/1/946 - Bigenthal-Walkringen A 4/0/1072. Dürrenroth A 2/0/1027 - Rüderswil A 4/0/1110. Epsach A 4/0/1231 - Habstetten 2/0/1124. Gerlafingen-Zielebach B 4/0/1062 - Gossau A 2/0/909. Huttwil A 2/1/814 - Tenniken-Liestal A 0/1/711. Lyssach A 2/0/1047 - Rüdertigen-Alchenflüh A 4/0/1096. Schüpbach A 4/0/1102 - Biglen-Arni B 2/0/1097. Thörigen A 4/0/894 - Zäziwil A 0/8/856. – **Zwischenrangliste:** 1. Epsach A 40/0/11859. 2. Schüpbach A 36/1/12081. 3. Thörigen A 36/1/11820. 4. Lyssach A 20/5/9844. 11. Zäziwil A 19/15/10543. 12. Dürrenroth A 18/5/10299. 13. Bigenthal-Walkringen A 15/5/11682. 14. Bern-Beundenfeld B 14/14/11384. 15. Tenniken-Liestal A 6/20/9115. 16. Huttwil A 6/22/10429.

Einzelschläger: Baumann Hansjörg, Wichtrach A, 87. Iseli Michael, Habstetten, 85, Künzi Christoph, Wichtrach A, 85. Schärer Marcel, Balzenwil A, 83. Bohren Mario, Wichtrach A, 82, Erni Jörg, Gondiswil A, 82. Lüthi René, Oberörs-Niederörs A, 82. Baumann Christoph, Wichtrach A, 80, Leuenberger Simon, Schüpbach A, 80, Schüpbach Adrian, Wäseli B, 80.

Rekord und fünf Titel für Albisser

Fünffmal Gold und einmal Silber – das ist die eindruckliche Bilanz der 15-jährigen Schülerin Céline Albisser (LV Frenke) an den Leichtathletikmeisterschaften beider Basel in Riehen. Krönung war der Dreisprung-Schweizerrekord in der Kategorie U16: Albisser verbesserte ihre eigene Bestmarke von 11.89 auf 12.10 Meter und ist damit die erste Baselbieterin überhaupt, die die Zwölfmetermarke übertraf. Das Ausserdem holte Albisser die Titel im Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen und 80-Meter-Hürdenlauf. Nur über 80 Meter wurde sie knapp geschlagen – von ihrer Vereinskollegin Noémie Kipfer, die ausserdem dreimal Silber und einmal Bronze gewann.

Céline Albissers Hauptziel ist und bleibt trotz der Einzelerfolge aber der Siebenkampf. «Céline ist eine sehr ausgeglichene Athletin ohne eine wirklich schwache Disziplin», sagt ihr Trainer Patrick Schmutz. Er strebe mit seiner Athletin im Jahr 2013 die Teilnahme an den U18-Weltmeisterschaften im Siebenkampf an. Ihre Vereinskollegin Noémie Kipfer habe das Potenzial, um 2013 am Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF) teilzunehmen – im Sprint oder im Weitsprung. Die EYOF-Limite für dieses Jahr erreicht hat Karin Olafsson (TV Riehen) im Speerwerfen der U18-Frauen. Die 16-jährige Reinacherin bestätigte mit einer Weite von 42,44 Metern ihre gute Form und gewann neben dem Speer- auch das Diskuswerfen. Ihre EYOF-Teilnahme ist aber keineswegs sicher, da Olafsson hinter der Amriswilerin Salina Fässler derzeit «nur» die Nummer zwei der Schweiz ist und an den EYOF nur ein Startplatz pro Nation zur Verfügung steht.

Im Speerwerfen der Männer verteidigte der Riehener Nicola Müller seinen Titel mit einem Wurf auf 66,86 Meter souverän, verpasste aber ein weiteres Mal die 70-Meter-Marke. Hinter dem Winterthurer Stefan Müller ist Nicola Müller derzeit der zweitbeste Speerwerfer der Schweiz. Klein aber fein war das Teilnehmerfeld im Stabhochsprung der Männer. Allerdings wurde der Wettkampf vom Wind stark beeinflusst. So gewann Olivier Frey (Old Boys) den Wettkampf gegen den jungen Arlesheimer Marquis Richards mit für ihn relativ bescheidenen 4,90 Metern. Richards kam auf 4,80 Meter. (RSP)

Leichtathletik

Meisterschaften beider Basel. Männer. 100 m: 1. Lutz Knöll (OB Basel) 11,32. **200 m:** 1. Kwasi Asante Ofosu (LC Basel) 22,31. **400 m:** 1. Jan-Niklas Kreppke (OB Basel) 51,03. **800 m:** 1. Philemon Fuchs (LC Basel) 2:00,55. **1500 m:** 1. Philemon Fuchs (LC Basel) 4:27,36. **3000 m:** 1. Ludwig Ruder (LC Basel) 8:50,65. **Drei:** 1. Christopher Ullmann (OB Basel) 13,34. **Hoch:** 1. Sven Tarnowski (LC Basel) 2,06. **Stab:** 1. Olivier Frey (OB Basel) 4,90. **Kugel** (7,26 kg): 1. Roman Itin (BTV Sissach/LGO) 13,09. **Speer** (800 g): 1. Nicola Müller (TV Riehen) 66,86. **Diskus** (2 kg): 1. Elias Ammann (OB Basel) 40,58. **Männer, U18. 100 m:** 1. Silvan Wicki (OB Basel) 11,18. **200 m:** 1. Silvan Wicki (OB Basel) 22,59. **3000 m:** 1. Laurent Schenkel (LC Therwil) 9:48,59. **110 m Hürden:** 1. Lars Kury (OB Basel) 15,19. **Weit:** 1. Nicolas Yanze Kontchou (OB Basel) 6,40. **Drei:** 1. Cédric Bloch (LC Therwil) 12,98. **Hoch:** 1. Conradin Schönenberg (BTV Sissach/LGO) 1,75. **Stab:** 1. Cyrill Dieterle (TV Riehen) 3,60. **Kugel** (5 kg): 1. Manuel Stähelin (LAR Binningen) 12,63. **Speer** (700 g): 1. Cyrill Dieterle (TV Riehen) 50,16. **Diskus** (1 kg): 1. Cyrill Dieterle (TV Riehen) 33,44. **Frauen, U18. 100 m:** 1. Xenia Schneider (LC Therwil) 12,97 (VL 12,91). **200 m:** 1. Xenia Schneider (LC Therwil) 25,87. **800 m:** 1. Odile Giger (SC Liestal) 2:28,97. **Weit:** 1. Xenia Schneider (LC Therwil) 5,19. **Hoch:** 1. Nora Marti (SC Liestal) 1,55. **Kugel** (3 kg): 1. Stina Geiser (TV Riehen) 11,63. **Diskus** (1 kg): 1. Karin Olafsson (TV Riehen) 29,01. **Speer** (600 g): 1. Karin Olafsson (TV Riehen) 42,44.

Tennis

NLB. Frauen. 5. Runde: Grasshoppers - Geneva Country Club 3:4. Basler LTC - Nyon 1:6. Lido Luzern - Locarno 6:1. – **Schlussrangliste** (je 5 Spiele): 1. Nyon 21. 2. Locarno 19. 3. Lido Luzern 18. 4. Basler LTC 16. 5. Geneva Country Club 16. 6. Grasshoppers 15. – Nyon steigt auf, GC steigt ab.